

GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp
Ostern 2015

Ostern

Im Licht der
Ostersonne
bekommen die
Geheimnisse
der Erde
ein anderes Licht.

Friedrich von
Bodelschwingh
(1831 - 1910)



Ausblick:

Gedanken zum Weiterdenken S.2
Konfirmationen S.4 + 5
Neues aus dem Kiga S.6 + 7
Kindernund Jugendarbeit S.8 - 11

Rückblick:

Kruzifix unsere Kirche S.12 - 14
Neuer Pastor ? S.15
Kirchenchor Chorissima S.16 + 17
Weltgebetstag 2015 S.21 + 22



Gedanken zum Weiterdenken von Prädikant Rainer Nikolai

Dem Licht entgegen

*In einem Winkel der Welt kauerte
verbissen, trotzig und freudlos eine
dicke, schauerliche Finsternis.*

*Plötzlich erschien in dieser Not ein
kleines Licht, klein, aber ein Licht.
Jemand hatte es hingestellt. Es war
ganz einfach da und leuchtete.*

*Einer, der vorüberging, meinte: "Du
ständest besser woanders als in
diesem abgelegenen Winkel."*

*"Warum?" fragte das Licht. "Ich
leuchte, weil ich Licht bin, und weil
ich leuchte, bin ich Licht. Ich leuchte
nicht, um gesehen zu werden." Aber
die düstere Finsternis ging
zähneknirschend und wütend gegen
das Licht an. Und doch war die
ganze große Finsternis machtlos
gegen dieses winzige Licht.*

An Ostern feiern wir die
Auferstehung Jesu Christi,
symbolisiert durch das Licht, das die
Finsternis besiegt. Welch eine
Macht hat selbst ein winziges Licht.

Das Osterlicht kommt uns ent-

gegen. Wir haben es nicht gekauft,
nicht erkämpft, nicht verdient. Das
Leben, selbst das über den Tod
hinaus, ist ein Geschenk Gottes.

Von Ostern her wird unser Leben
hell. Christus, der Erste, hat uns
das Licht gebracht. Aber wir
müssen die Hände danach
ausstrecken, müssen die Sehnsucht
wach halten nach diesem Licht, das
all unsere Dunkelheiten hell ma-
chen kann. Doch viele trauen die-
ser Verheißung nicht; sie betäuben
ihre Angst vor dem Nichts, knipsen
tausend Lampen an gegen die
Dunkelheit und bleiben doch im
Finsteren, im Schatten des Todes.

Vielleicht ist es letztlich die Angst,
dass das Dunkel am Ende die
Oberhand behält und das Licht nur
ein schwacher Trost ist, der bald
verlischt. Die Angst, dass am Ende
alles im Nichts verschwindet und
das Leben letztlich ohne Sinn bleibt.
Die Auferstehung Jesu jedoch
bringt zum Ausdruck, dass es
genau anders herum ist. Der letzte
Grund ist nicht Dunkelheit, sondern
Licht. Unser Weg führt durch
Dunkelheit am Ende zum Licht.
Gottes Macht umspannt Leben und
Tod, Licht und Dunkel. Das gibt
unserem Leben Sinn und Hoffnung,
die wir allen wünschen.

Rainer Nikolai

Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni
Kirchenchor	jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer 1. Di.) Ltg. Sylvia Wandel
Chorissimo	jeden Freitag um 19.15 Uhr Ltg. Klaus Schneider
Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr Ltg. Peter Bösebeck
Kirchen- schäfchen	jeden Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderkirche	jeden letzten Sonnabend im Monat (nicht in den von 10.00 bis 14.00 Uhr Ferien)

So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60
 Internet: www.kirche-trappenkamp.de
 E-Mail : evkirchenbuerotrappenkamp@freenet.de

Pastorat

N.N. Telefon: 0 43 23 / 26 65

Kirchenbüro

Christine Neumann Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Leiterin Christiane Stranghörer Telefon: 0 43 23 / 25 08
 Telefax: 0 43 23 / 803 502

Küsterin

Gunda Gravemann-Kamper Telefon: 0 43 23 / 26 65

Kinder- und Jugendbüro

Maike Peters (i.V. Claudia Rochau) Telefon: 0 43 23 / 20 78
 Handy Nr.: 01578 78 38 088

Kirchenvorstand

Peter Bösebeck Telefon: 0 43 23 / 92 4444
 Elfriede Dammann Telefon: 0 43 23 / 36 50
 Jan Gintel Handy Nr.: 0151 27 507 904
 Andreas Gruben Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Annette Kolle-Schenk Telefon: 0 43 23 / 27 69
 Mandy Peltret-Kopplin Telefon: 0 43 28 / 17 28 285
 Carmen Lembke Telefon: 0 43 23 / 98 90 67
 Rainer Nikolai Telefon: 0 43 44 / 29 10



26. April 2015

Nico Bichel
Königsberger Str. 21

Nike Bornholdt
Gönnebeker Ring 25

Michelle Hartmann
Irisstieg 4c

Martha Lembke
Sudetenplatz 5

Lukas Reggentin
Thomas-Mann-Str. 44

Laira Stehnck
Iserstr. 1 b

Ronja Völz
Ahornstr. 18

Pia Kehr
Waldstr. 6

Anastasia Cernavin
Iserstr. 22





03. Mai 2015

Henrik Ahlers
Irisstieg 2 c

Jaqueline Bauer
Berliner Ring 13 e

Felix Borgert
Lerchenweg 7

Fabian Fümel
Arsenalstr. 3

Simon Klöpfer
Meisenweg 5

Matti Knebel
Rudolf-Ducke-Str. 2a

Enrico Mund
Bertha-von-Suttner-Str. 5

Estella Mund
Bertha-von-Suttner-Str. 5

Nicole Paulat
Rudolf-Kinau-Str. 7

Hanna Porsche
Danziger Str. 8

Melissa Rosenstein
Erfurter Str. 14

Felix Schöne-Böse
Gönnebeker Ring 46

Luca Thiel
Hermannstädter Str. 16

Alissa Timm
Erfurter Str. 41 a

Mariah Timm
Erfurter Str. 41 a

Marcelina Wieser
Bogenstr. 1



Neues aus der Kita ``Arche Noah``

Am 2. Advent war es soweit: Unser Krippenspiel wurde zur Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde im Bürgerhaus aufgeführt. Lange haben wir vorher geprobt, bis der "große Tag" dann da war.

Im letzten Jahr stattete unsere Kirchengemeinde diese Veranstaltung aus und so waren unsere Kinder als Hauptakteure dabei. Viele Senioren waren gekommen und so hatten wir ein großes Publikum. Die kleinen Schauspieler waren vorher schon ganz schön aufgereggt, aber als es soweit war, klappte alles prima und der Beifall ließ nicht lange auf sich warten.





Audit in der Kita

Am 23. Januar fand in unserer Kita das Audit statt. Vier Jahre lang haben wir uns mit Vertretern anderer Kindertagesstätten im Qualitätszirkel getroffen, um gemeinsam zu arbeiten. Im Qualitätszirkel wurden Ansprüche an die pädagogische Arbeit definiert, Ziele festgelegt und Methoden zum Erreichen dieser Ziele formuliert. Es ist ein dickes Qualitätshandbuch entstanden, mit dem jetzt alle Mitarbeiter arbeiten. Als dann am 23. Januar die Mitarbeiterin der BETA (Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder) kam, um zu überprüfen, ob in der "Arche Noah" auch nach dem QM-Handbuch gelebt wird, waren wir doch etwas nervös. Am Ende der Prüfung wurde unsere Arbeit dann für gut befunden und uns wurde das Ev. Gütesiegel verliehen.

Liebe Grüße
Ihre
Christiane Stranghöner

Aus der Kinder- und Jugendarbeit...

Osterfreizeit

In den Osterferien vom 7.4.-9.4. findet eine Kinderfreizeit für Kinder von 7-12 Jahren statt. Wir werden in das Waldheim am Brahmsee fahren und dort ein paar spannende Tage gemeinsam verbringen. Die Kosten betragen 60 € und noch sind Plätze frei. Teil dieser Freizeit wird auch ein Ausflug in die Arche Warder sein.

Kirchenschäfchen

Die Kirchenschäfchen treffen sich jeden Freitag von 15.30-16.30 Uhr im Gemeindehaus und freuen sich über jeden, der dazu kommt. Wir treffen uns zum Basteln und zum Geschichten hören. Wir singen und haben gemeinsam viel Spaß.

Abenteurlager Schweden 30.07.-12.08.2015

Im Sommer nach Schweden. Das Abenteurlager hat noch Plätze frei! Zwei Wochen in Südschweden mit vielen anderen Gemeinden in eine andere Welt abtauchen. Zelten und Kanufahren, Wandern und Gemeinschaft erleben. Man kann es kaum beschreiben, man sollte es erleben. Die Kosten inkl. Busfahrt, Unterbringung und Programm betragen 375 €.

Der Teamerkongress

Am letzten Wochenende im Februar war es wieder soweit: Der jährliche Teamerkongress in Scharbeutz fand statt. Dieser Kongress ist einer der Höhepunkte in der Ausbildung der Teamerinnen und Teamer unserer Gemeinde. Es treffen sich dort alle Jugendlichen aus dem Kirchenkreis, die in diesem Jahr die Ausbildung absolvieren. Dabei geht es natürlich besonders um den Austausch untereinander, aber auch um weitere inhaltliche Qualifikation. Dazu konnte jeder im Laufe des Tages an zwei Workshops teilnehmen und von Outdoor-Cooking über Geräte-Brennball, Theater, Schokoladenwerkstatt oder Kreativ-Meile etwas Neues erleben. Für die ganz Mutigen fand auch das

inzwischen traditionelle Anbaden in der Ostsee statt. Ebenfalls zum Programm gehört ein bunter Abend, der vom Leitungsteam liebevoll vorbereitet wurde, so wie im Prinzip das gesamte Wochenende inkl. aller Logistik, allen Andachten und allem was dazu gehört, um ein so durchgehend begeisterndes Wochenende auf die Beine zu stellen.

Teamerausbildung – Konfirmandenzeit und dann??

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Teamerschulung geben. Die Jugendlichen aus den Gemeinden Trappenkamp und Bornhöved haben die Möglichkeit bei uns eine JugendleiterIntensivAusbildung (JULIA) zu machen und sich damit auch nach der Konfirmation weiterhin in der Gemeinde zu engagieren. Zum Kreis der Teamerinnen und Teamer zu gehören bedeutet in erster Linie Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein, die Platz und Raum bietet, vorhandene Angebote der Kinder und Jugendarbeit zu unterstützen, im Konfirmandenunterricht zu assistieren oder ganz eigene Projekte und Ideen einzubringen und umzusetzen. Um das Handwerkszeug dazu zu erlernen, meistens in vielen praktischen Übungen, treffen wir uns jeden Mittwoch von 17-18.30 Uhr im HEJ in Bornhöved. Für Mitfahrgelegenheiten von und nach Trappenkamp versuchen wir immer zu sorgen. Zur Ausbildung gehört die Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses und die Teilnahme am Teamerkongress. Wer Interesse hat, darf uns gerne mittwochs schon vorher einmal besuchen oder sich Informationen über das Kirchenbüro einholen. Die Kosten für die Schulung liegen bei ca. 50 €.

Kinderkirche in Trappenkamp

Kommt und erlebt einen spannenden Tag mit uns. Wir beginnen mit einem leckeren Frühstück und erkunden dann ein Thema aus der Bibel auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Singen und spielen kommt dabei natürlich nicht zu kurz. Alles andere als langweilig! Die Kinderkirche findet immer einmal im Monat am Samstag von 9-14 Uhr statt. Der nächste Termin ist der 25.04.2015.

Kinderkirche im Januar

Am 31.01.2014 gab es bei uns eine sehr besondere KINDERKIRCHE: verabredet für diese Kinderkirche war ich mit Pastorin Ulrike Egner aus unserer Nachbargemeinde Bornhöved, weil weder Claudia Rochau noch Jan Gintel, aus terminlichen Gründen, an diesem Samstag zur Verfügung standen.

Ich staunte nicht schlecht, als ich dann einen mit Kiste und sonstigen Utensilien bepackten Pastor Kolbe auf das Gemeindehaus zukommen sah. Auf meine Nachfrage, ob Pastorin Egner krank sei, sagte Pastor Kolbe". Nein, wir kommen zu zweit." Wow so stark besetzt waren wir für die Kinderkirche noch nie! Erstaunt freute ich mich darauf, was uns dieser Tag bescheren wird.

Gemeinsam mit den Teamern bereiteten wir unser gemeinsames Frühstück zu, welches ein Fundament dieser "Arbeit" ist. Erstmals gemeinsam beisammen sein und ein schönes ausgiebiges Frühstück genießen, dabei lernen sich alle, die sich noch unbekannt sind, ein wenig kennen. Dafür nehmen wir uns immer viel Zeit.

Die Anzahl der teilnehmenden Kinder war zwar diesmal überschaubar, was der Stimmung und Atmosphäre keinen Abbruch tat. Pastor Kolbe hatte während der Frühstücksvorbereitungen schon eine Slackline vorm Pastorat angebracht, so dass es nach dem Frühstück von den Kindern und Teamern in Beschlag genommen werden konnte. An diesem Tag war kein anderes Austobangebot mehr von nöten.....



Anschließend sammelten wir uns wieder im Gemeindesaal zur Stein und Kerze-Andacht, auch ein fester Bestandteil unserer Kinderarbeit. Eine Gelegenheit, den Stein für nicht so schöne Dinge abzulegen oder eben eine Kerze für eine schöne Begebenheit entfachen. Jeder hat hier die Gelegenheit, sein Herz ein wenig zu erleichtern oder aber seine Freude über etwas mit den anderen zu teilen.

Noch im Stuhlkreis befindlich erzählte Pastorin Egener uns die Geschichte von Johannes dem Täufer. Die Geschichte untermalte sie mit dem Aufbau der Szenerie mittels Puppen, Tüchern, die die Wüste, den Fluss und das fruchtbare Land symbolisierten. Wir, die Beteiligten, stellten Blumen in das fruchtbare Land, wo durch die Geschichte sehr plastisch wurde. Pastorin Egener und Pastor Kolbe verstanden es hervorragend uns in die Geschichte mitzunehmen. Es war einfach nur schön.



Wir sangen noch einiges zusammen und zum Abschluss bastelten wir noch ein Taufmobile zur Erinnerung an unsere Taufe.

Vielen Dank an Frau Pastorin Egener und Herrn Pastor Kolbe! Sie haben uns eine ganz besondere Kinderkirche beschert. Eine der schönsten, die ich bis jetzt miterlebt habe.

Und Sie sind herzlich eingeladen uns wieder zu bereichern!

Carmen Lembke

Das Kruzifix unserer Friedenskirche

Fortsetzung des Beitrages im Osterheft von Peter Bösebeck

In dem Gemeindebrief Ostern 2014 berichtete ich vom beschwerlichen Weg unseres Kruzifix in unsere Friedenskirche. Ich erzählte aus eigenem Erleben, wie Wolfgang Freitag dieses Kruzifix in einer Kirche in Graz in der Steiermark sah und es in sein Herz schloss. Wie er den Künstler Alexander Silvery in Graz ausfindig machte und ihm die Zusage abrang, einen Abguss des Kreuzes für unsere Kirche anzufertigen. Ich erzählte von seinem Ringen, im Kirchenvorstand eine Mehrheit der Mitglieder für dieses Kruzifix zu gewinnen. Ich erzählte von Bildern und Gipsmodellen, die aus Österreich herbeigeschafft wurden, um endlich ein Ja zu diesem Kunstwerk zu erhalten. Doch der Kirchenvorstand konnte sich nicht einigen.



Abbildung oben: Im Hintergrund das Original in der Franziskanerkirche zu Graz

Abbildung rechts: Der Abguss in der Friedenskirche Truppenkamp



Erst das Votum des Oberkirchenrates von Henning, damals Leiter des Baudezernates der Kirchenleitung in Kiel, der uns riet: „Nehmt bloß das Kreuz, so eine Chance gibt es nur einmal!“ brachte den Durchbruch, Bei der Abstimmung: Kruzifix Ja oder Nein stimmten 5 Mitglieder für Ja und 3 Mitglieder für Nein. Damit waren die Würfel für das Kruzifix in unserer Kirche gefallen.

Zu meiner Schande muss ich gestehen, ich habe mich gegen das Kreuz ausgesprochen. Ich war gegen diese abstrakte Darstellung Jesu Christi am Kreuz. Ich war mehr für eine realistische Darstellung aus Holz.

Der Beschluss des Kirchenvorstandes Ende des Jahres 1984 setzte dann das Projekt Kruzifix in Bewegung. Herr Freitag bat die Söhne des Künstlers Silveri, der im Jahr 1983 verstorben war, den Auftrag zum Guss des Kruzifixes zu vergeben. Anfang des Jahres 1985 begann die Gießerei Pröll in Wien mit der Formung und dem Guss des Kruzifixes, das aus einer besonderen Bronzelegierung besteht. Und endlich am 6. Mai 1985 wurde das Kunstwerk, in einer stabilen Holzkiste verpackt, in Trappenkamp angeliefert.

Abbildung rechts: Auf dem Gerüst K.-H. Alexe und Peter Bösebeck bei der Befestigung der Halterungen



Abbildung oben: Von links: Jörg Greve, Helmut Bach, K.-H. Alexe und Peter Bösebeck mit dem Kruzifix



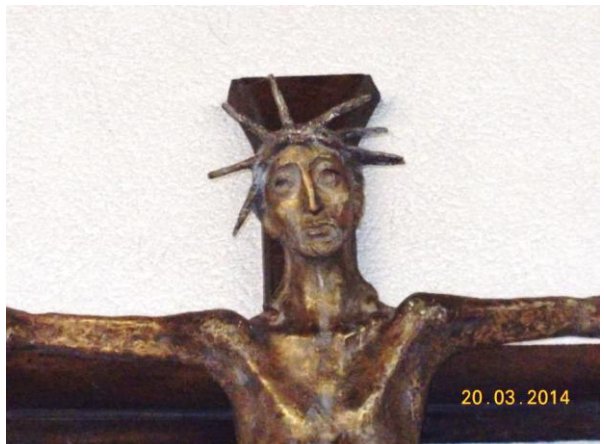
Abbildung links: Das Kruzifix wird zum Schutz der Mauer an Gleitschienen mit Seilzügen in die Höhe gezogen

Nun begannen die Vorbereitung zur Montage. Das Kruzifix wiegt immerhin gut 250 kg und musste in 5m Höhe an der Wand befestigt werden. Ich hatte als Mitglied des Bauausschusses diese Aufgabe übernommen. Mir zur Seite stand Karl-Heinz Alexe, ebenfalls Mitglied des Kirchenvorstandes, ein treuer und zupackender Helfer. Zunächst bauten wir über dem Altar ein Gerüst von 8m Höhe auf. Daran befestigten wir aus schweren Holzbalken eine Schiene, an der das Kreuz mit einem Flaschenzug in die Höhe gezogen werden konnte ohne die Kirchenwand zu beschädigen. Dann legten wir die genaue Position des Kreuzes fest und ermittelten die genaue Mitte der Wand. Mit einer schweren Schlagbohrmaschine bohrten wir die 6 Bohrungen für die Aufhängungen, was sich als äußerst schwierig gestaltete, da die Wand gerade an dieser Stelle mit starken Moniereisen bewehrt war.

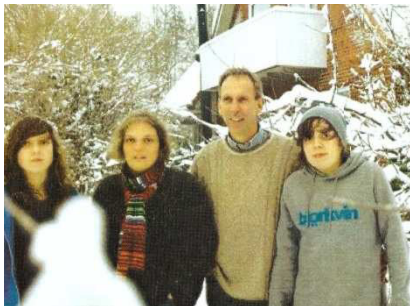
Dann galt es das Kreuz, das aus 2 Teilen bestand, zusammenzufügen und zu verschrauben. Mit Hilfe des damaligen Küsters Helmut Bach und dem Sohn K-H. Alexes Jörg, schleppten wir es hinter die Kanzel, befestigten daran ein dickes Tau, zogen es in die Höhe und befestigten es an den Aufhängungen. Danach stiegen wir vom Gerüst, betrachteten unsere Arbeit und befanden sie als sehr gut. Unsere Kirche hatte endlich das Kunstwerk an der kahlen Kirchenwand, das wir uns über viele Jahre gewünscht hatten.

Ganz in meinem Inneren schämte ich mich nun, dass ich dieses Kruzifix abgelehnt hatte. Denn schon als ich das Kreuz mit dem Jesus aus Bronze mit meinen Helfern zu der Stelle schleppte, an der es in die Höhe gezogen wurde, versöhnte ich mich mit ihm. Ich dachte insgeheim an die Stelle in der Bibel, in der es Im Lukasevangelium heißt: **Sie ergriffen einen Mann namens Simon, ihm luden sie das Kreuz auf.** So wurde ich aus einem Gegner dieses Kreuzes zu einem bewundernden Befürworter. Und unsere Kirche hatte ein Kunstwerk geschenkt bekommen, um das uns viele Kenner bewundern.

Anmerkung des Verfassers: Jedes Mal wenn ich mit der Gemeinde Gottesdienst feiern darf, schaue ich zu dem Mann am Kreuze auf und bitte ihn, mir die rechten Worte und Gedanken ihm zur Ehre zu geben.



Pastor Frank Menke, Trappenkamps neuer Pastor?



Am 15.03.2015 den Sonntag Lätare stellte sich Pastor Frank Menke aus Kelstrup/Dänemark in einem Gottesdienst mit anschließender Versammlung, der Gemeinde vor. Pastor Menke ist einziger Bewerber auf die von der Kirchengemeinde Trappenkamp ausgeschriebene vakante Pfarrstelle.

Nach einer gut 2-stündigen Fahrt von Dänemark nach Trappenkamp mit Ehefrau und Sohn feierte P. Menke mit der Gemeinde einen rundum gelungenen Gottesdienst. Die gut besuchte Kirche und der bis auf den letzten Platz besetzte Gemeindesaal bezeugte das große Interesse der Trappenkamper Gemeindeglieder an ihrem neuen Pastor. Mit Witz und Schlagfertigkeit in einem regen Dialog zwischen Menke und der Gemeinde gewann er schnell die Sympathie der anwesenden Gemeindeglieder.



Zum Prozedere der Wahl eines Gemeindepastors führte Peter Bösebeck, Vorsitzender des KGR, der die

Versammlung leitete, aus: Nach der Vorstellung des Bewerbers beim Kirchengemeinderat unter Anwesenheit des Propstes wird er gebeten sich in Gottesdienst und Gemeindeversammlung der Gemeinde vorzustellen. Nach einer einwöchigen Einspruchsfrist, in der der Gemeinde Gelegenheit gegeben wird, evtl. Bedenken gegen P. Menke vorzubringen, entscheidet sich der KGR wieder unter Leitung von Propst Faehling für oder gegen P. Menke als



Trappenkamps neuen Gemeindepastor. Die Wahl wird dann dem zuständigen Bischof zugeleitet, der in einer weiteren Woche prüft, ob die Vorschriften der Wahl eingehalten und die äußeren Bedingungen einer ordentlichen Amtsführung gegeben sind. Erst dann ist der Pastor gewählt und kann seinen Dienst in der Trappenkamper Gemeinde antreten. Allerdings wird er den Dienst erst ab 1. August 2015 antreten, da er sich seiner Gemeinde in Dänemark und seinen Konfirmanden gegenüber in der Pflicht fühlt.

Auf die Frage aus der Gemeindeversammlung, wie es denn bis zum August in der Gemeinde weitergehen soll, versicherte Bösebeck, dass mit Hilfe der Bornhöveder Pastoren und der emeritierten Pastoren des Kreises, sowie ihm als Lektor, sämtliche Gottesdienste und Amtshandlungen abgedeckt seien. Als Koordinator der Dienste und als Ansprechpartner für die Gemeinde in Notfällen hat sich Herr Pastor Haberland zur Verfügung gestellt, dessen Geschick es zu verdanken ist, dass die Kirchengemeinde Trappenkamp ohne Schwierigkeiten über die Vakanzzeit kommen wird.

Peter Bösebeck

Der Kirchenchor Chorissimo nimmt Fahrt auf.

Mit einer vor Stolz geschwellten Brust begrüßte Chorleiter Klaus Schneider das 19. und 20. Mitglied des Chores Chorissimo, der vor drei Jahren als junger Chor der Kirchengemeinde Trappenkamp gegründet wurde. Es gab Zeiten, da wollte man den Chor auflösen, da oft nur fünf Sängerinnen zu den Proben anwesend waren.



Doch dem Optimismus und der Beharrlichkeit des Chorleiters Klaus Schneider und der Sängerinnen, die von Anfang an dabei blieben, ist es zu verdanken, dass sich dieser Chor in den letzten Monaten so erfreulich entwickelte.

Der Chor singt neben geistlichen, Advents- und Weihnachtsliedern, auch Pop, Jazz, Gospel, Lyrik und Lieder aus fremden Ländern. Zum Beispiel arbeitet man zurzeit an Liedern wie ***Over the rainbow*** von Harold Arlen oder ***Mama mia*** von der Gruppe Abba, in 3-stimmigen Chorsätzen. Das Potential an jungen kräftigen Stimmen, verleiht dem Chor einen Klang, der die Freude am Singen fördert und zum Mitsingen einlädt. Die mitreißende rhythmische Klavierbegleitung von Klaus Schneider macht aus Chorissimo zudem einen Klangkörper, dem man gerne sein Gehör leiht.

Das sich stets erweiternde Repertoire an Liedern ermöglicht dem Chor, sich langsam an die Öffentlichkeit zu wagen. So wird der erste Auftritt des Chores in diesem Jahr am 3. Mai in der Friedenskirche zu einer Konfirmation stattfinden. Weitere Auftritte in Gottesdiensten und zum Kulturfestival in Trappenkamp am 21. September werden folgen.

Peter Bösebeck

Der Seniorenkreis feiert Ostern

Der Seniorenkreis trifft sich zu seiner nächsten Zusammenkunft am 18. März und obwohl das Osterfest erst in 2 Wochen sein wird, werden wir uns intensiv mit dem Osterfest beschäftigen. Von der Bedeutung und dem christlichen Hintergrund dieses bedeutendsten christlichen Festes im Kirchenjahr werden wir hören. Aber auch von dem, was Ostern



heute für uns ist und was wir aus diesem tiefreligiösen Fest gemacht haben.

Vom Osterhasen, von den Osterbräuchen und von Ihren Beziehungen zum Osterfest. Von Erlebnissen aus der Kindheit, der Jugend und aus Ihren Familien

wollen wir hören und uns erzählen. Dabei sollen Lieder, Gedichte und Beiträge von Ihnen nicht zu kurz kommen.

Für das Treffen im Monat Mai haben wir einen Grillnachmittag geplant, für den Sie heute schon einen kräftigen Hunger einplanen sollten. An diesem Nachmittag werden wir außer einer guten Mahlzeit vom Grill wieder einen Liedernachmittag veranstalten. Im schönsten Monat des Jahres bietet es sich an, viele schöne Lieder vom Mai, vom Frühling und von der Liebe zu singen.



Im Juni werden wir uns dann auf eine Busreise begeben in die Stadt,



die auf diesen Bildern abgelichtet ist. Ich freue mich schon sehr auf diese Busreise mit Ihnen, die etwas länger dauert als unsere üblichen Ausflüge bisher. Und ich hoffe, dass auch Sie Gefallen finden werden an dieser besonderen Landschaft Schleswig-Holsteins.



Der Seniorenkreis der ev.- Luth. Kirchengemeinde

Beginn: immer um 14:30 Uhr. Leitung: Peter Bösebeck
Gäste sind herzlich willkommen. Ein Fahrdienst ist eingerichtet.
Wenn Ihnen der Weg zu beschwerlich ist, rufen sie bitte uns an.

Gemeindebüro 04323 2665
Peter Bösebeck 0157 85 05 53 22

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Monat Dezember 2014

Der Monat Dezember war für alle Mitarbeiter der Kirchengemeinde, ob ehren- oder hauptamtlich beschäftigt, ein zwar arbeitsreicher aber doch sehr schöner Monat. Die Kreise kamen zusammen, um ihre Gemeinsamkeit in Ruhe und Andacht im Rahmen einer Weihnachtsfeier zu begehen. Die Kinder übten eifrig an ihrem Krippenspiel und die Chöre probten und sangen Advents- und Weihnachtslieder. Frau Dammann mit treuen Ihren Helferinnen und Helfern richtete in der Adventszeit wöchentliche Andachten aus, die einen sehr guten Anklang fanden. Es war eine sehr schöne Advents- und Weihnachtszeit, für die ich mich herzlich bei allen aktiven Gemeindegliedern bedanke.

Der Kirchengemeinderat beschäftigte sich in seiner Sitzung mit hohen Nachzahlungen für Heizkosten in den Jahren 2012 und 2013. Erfreulich war die Mitteilung, dass nach der energetischen Sanierung des Pastorats, die Heizkosten für das Jahr 2014 um fast 40% geringer als in den Vorjahren ausfallen.

Ein alljährlich wiederkehrender Tagesordnungspunkt in der Dezembersitzung des KGR ist die Verteilung des Sonderfonds, der im Jahr 2014 einen Betrag von 1150,-€ auswies. Diese Summe wurde in Beträgen von 125,- bis 200,-€ an Institutionen wie Diakonissenhäuser, Abteilungen der Diakonie, Blinden-Mission, Flüchtlingshilfen, Kinderhospiz für krebskranke Kinder und Frauenhäuser verteilt. Allen Gebern, die im Gottesdienst ihre Geldspende in den kleinen Holzkasten am Ausgang einlegen, sei für diese Hilfe herzlich gedankt.

Monat Januar 2015

Der Kirchengemeinderat befasste sich in seiner Sitzung mit dem Haushalt der Kita "Arche Noah". Durch die Neufassung des Vertrages mit der Gemeinde Trappenkamp entfallen Beträge, die bisher von der Kommune übernommen wurden. Um diese auszugleichen, müssen im Haushalt an anderer Stelle Einsparungen vorgenommen werden, was zu Einschränkungen bei der optimalen Betreuung der Kinder führen kann.

Die Anmeldungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (U3) hat nach Aussage der Kita-Leiterin Frau Stranghöner in der letzten Zeit stark zuge-

nommem. Dadurch sind die Anmeldungen zur Schnuppergruppe entsprechend zurückgegangen. Um die Schnuppergruppe weiterhin anbieten zu können, wird beschlossen, bei einer Mindestzahl von 10 Kindern die Gruppe weiterhin aufrecht zu erhalten.

Die Behebung der angezeigten Mängel an Spielgerät und Außenanlage der Kita durch ein prüfendes Ingenieurbüro werden laut Angeboten brutto circa 14.500,- € kosten, die den Kita Haushalt zusätzlich belasten.

Propst Faehling hat der Kirchengemeinde einen ersten Besuch abgestattet, um die bevorstehende Vakanzzeit zu erörtern, die Ausschreibung der Truppenkamper Pfarrstelle zu besprechen und Fristen und Maßnahmen bekannt zu geben.

Monat Februar 2015

Als Gast zur Februarsitzung des KGR begrüßte der Vorsitzende Peter Bösebeck den neu gewählten Propst der Propstei Plön Herrn Erich Faehling. Propst Faehling gab bekannt, dass sich auf die Ausschreibung der Pfarrstelle nur ein Pastor beworben hat. Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen entschied sich der KGR, Herrn Pastor Menke aus Wilstrup/Dänemark zu einem Vorstellungsgespräch in eine gesonderte Sitzung einzuladen. Als Termin wurde Montag, der 23. Februar festgesetzt.

Pastor Gruben verabschiedete sich als bisher amtierender stellv. Vorsitzender vom Kirchengemeinderat.

Weitere Tagesordnungspunkte waren Baumaßnahmen und die Vorstellung und der Beschluss der Jahresrechnung

Zu einer Sondersitzung des KGR begrüßte der Vorsitzende Peter Bösebeck Herrn Propst Faehling und Herrn Pastor Frank Menke als Gäste.

Einziger TOP der Sitzung, die von Probst Faehling geleitet wurde, war die Vorstellung von Pastor Menke. Nach einer Vorstellungsrunde berichtete Pastor Menke ausführlich über seine bisherige Tätigkeit und die Schwerpunkte seiner Arbeit. Nach einer Befragung durch den KGR verließ er die Sitzung und es wurde die weitere Vorgehensweise beraten.

In geheimer Wahl wurde beschlossen, Pastor Menke zu einem Vorstellungsgottesdienst und einer sich anschließenden Gemeindeversammlung einzuladen. Als Termin wurde der 15. März vereinbart.

Peter Bösebeck

Weltgebetstag 2015

Am 06.03.2015 haben wir gemeinsam mit Vertretern der katholischen Kirchengemeinde und der sehr tatkräftigen Unterstützung von Frau Pastorin Egener den diesjährigen WGT Gottesdienst abgehalten.

Gemeinsam mit Elfie Dammann begab ich mich in absolutes Neuland. Wir erfuhren erst wenige Tage vor dem Vorbereitungstreffen in Preetz davon, dass es kein WGT Team mehr gibt. Also übernahmen wir es kurzerhand. An dieser Stelle vielen Dank an das alte ausgeschiedene Vorbereitungs- und Ausgestaltungsteam des WGT für Ihren jahrelangen Einsatz.

Schnell fand sich nach dem Vorbereitungstreffen in Preetz ein Planungsteam zusammen, bestehend aus Vertreterinnen der katholischen und unserer Kirchengemeinde. Wir wurden auch hier unglaublich gut von Pastorin Egener unterstützt. Wie Elfie Dammann so schön sagte "wir springen ins kalte Wasser", woraufhin

Pastorin Egener meinte, sie wärme es mit einem Tauchsieder an. Und genau das tat sie auch. Die Vorbereitungen machten uns allen viel Spaß und schnell verteilten sich die Aufgaben. Musikalisch wurden wir durch den Gottes-

dienst begleitet von Pastorin Egener am E-Piano und Jan Gintel an der Gitarre. Die Ehre durch diesen Gottesdienst zu leiten, fiel mir zu.

Thema waren die Bahamas "Begriffst ihr meine Liebe?" Das Kernthema war die Fußwaschung, die Jesus Simon Petrus zuteil werden ließ. (Grundlage Johannes 13, 1-7)



In diesem Gottesdienst wurden die Bahamas mit ihren schönen Seiten wie auch den Schattenseiten vorgestellt. Die Kernprobleme der Bahamas wurden aufgezeigt und, wie eine gewandelte Perspektive aussehen könnte.

Die Fußwaschung haben wir in den Gottesdienst aufgenommen. Während der Lesung aus dem Johannesevangelium spielten Frau Gravemann-Kamper als Jesus und Frau Christine Neumann als Simon Petrus die Fußwaschung nach.

Parallel dazu boten wir eine weitere Möglichkeit an, die die Fußwaschung symbolisierte. Eine große Schüssel mit Wasser, Steine, die für die Last standen und die durchs Ablegen Entlastung schafften, Sorgen, vom Wasser abgewaschen. Die Hand anstelle des Fußes. Ein Tropfen Öl, gemacht nach einer Rezeptur aus dem Alten Testament, auf den Handrücken verteilt für das Salben der Füße.

Nach dem Anspiel luden wir die Gemeinde ein, sich entweder die Füße durch Frau Gravemann-Kamper waschen zu lassen oder aber einen Stein in die Schale Wasser abzulegen. Das Trocknen und Salben der Hände übernahm ich und es war ein wirklich schöner Moment für mich.

Die Notlagen der Bahamas wurden von unseren Damen vorgestellt, verlesen und mittels Steinablegen die Perspektive dadurch positiv gewandelt, die dann vorgestellt wurde.

Im Anschluss luden wir die Gemeinde noch zum Beisammensein im Gemeindehaus ein. Es wurden Speisen und Getränke der Bahamas gereicht, die von einigen freiwilligen Helferinnen zubereitet wurden. Damit ließen wir diesen schönen Gottesdienst ausklingen.

Vielen Dank an alle Beteiligten, es war ein wunderbarer Gottesdienst und ein schöner gelungener Abend!

Carmen Lembke



Erinnerungstage

von Erika Schmidt

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. An vielen Erinnerungstagen gedachten wir dem Beginn des ersten und zweiten Weltkriegs und dem Fall der Mauer. Das Ende des zweiten Weltkrieges mit seinen Folgen führten dazu, dass der Ort Trappenkamp überhaupt entstand. Viele sudetendeutsche Flüchtlinge wurden hier heimisch. Wie auch nach dem Fall der Mauer und aktuell dem Krieg in Nahost nahm Trappenkamp Bürger der DDR und Flüchtlinge aus Syrien auf.

Ich war damals als ehrenamtliche Vertriebenenbeauftragte der Gemeinde tätig und hatte mich um die Neubürger zu kümmern. So erinnere ich mich, wie mir eines Tages, ein vierundzwanzigjähriger Mann im Büro gegenüber saß und mir seine Fluchtgeschichte erzählte: Er hatte sich in der DDR zu einem Skikursus im Bruderland Rumänien mit dem Gedanken zur Flucht angemeldet.. Schon Tage vor dem Abschluss des Kurses legte er haltbare Lebensmittel als Proviant für die Flucht zurück, die er seinen Mahlzeiten nahm. In der Nacht vor der Abreise entfernte er sich unter einem Vorwand von der Gruppet und begann seine verwegene Flucht zu Fuß...Meistens lief er des Nachts und versteckte sich am Tag. Er überquerte Grenzen und Flüsse. An der Grenze zu Jugoslawien durchschwamm er einen größeren Fluss. Das gelang ihm nur mit Mühe, denn der Hunger und das Marschieren hatte ihn entkräftet. Mit letzter Kraft schleppte er sich ans Ufer und fiel in einen Tiefschlaf. Dort fanden ihn Grenzsoldaten, die ihn verhafteten. Er wurde verhört und war tagelang in Unkenntnis, wo er denn sei. Erst nach Tagen erfuhr er, dass er in Jugoslawien war. Die Flucht war ihm geglückt, denn Jugoslawien hatte mit der BRD einen Auslieferungsvertrag. Über Wien kam er nach Trappenkamp zu einem Onkel und fand dort liebevolle Aufnahme. Geflüchtet waren auch 4 junge Männer, die mit einem Ruderboot über die Ostsee die Flucht wagten und von einem dänischen Frachtschiff aufgenommen wurden. Einer von ihnen ging zurück in die DDR und wurde dort 2 Jahre wegen Republikflucht eingesperrt.

Die größte Gruppe der Trappenkamper Neubürger damals, waren die Aussiedler aus Kasachstan. Es waren ehemalige Wolgadeutsche die unter Stalin dorthin verschleppt wurden, um das Land nach dem Krieg unter schweren Entbehrungen wieder aufzubauen. Unter Gorbatschow wurde die Aus- und Umsiedlung in die BRD für diese Menschen ermöglicht und viele von ihnen machten davon Gebrauch. Nach Trappenkamp alleine kamen 400

Menschen. Vom Baby bis zur 90-jährigen Urgroßmutter. So lernte ich nun auch die vielfältigen grausamen Schicksale dieser Umsiedler kennen. Sie mussten mit meiner Hilfe ihren Lebenslauf erstellen. War mein Dienst zu Ende, zitterte ich oft am ganzen Leibe über das unsagbare Leid das diese Menschen erfahren haben.

Den Familien wurde spontane Hilfe aus der Bevölkerung des Ortes angeboten. Die „Wankendorfer Baugenossenschaft“ stellte Wohnungen zur Verfügung, die beiden Kirchen unseres Ortes halfen nach ihren Möglichkeiten, das soziale Möbellager übergab erste Wohnungsausstattungen und die Wirtschaft stellte durch meine Vermittlung Arbeitsplätze.

Zum Erlernen der deutschen Sprache wurde auf Betreiben der kommunalen Gemeinde ein Sprachkurs extra in Trappenkamp eingerichtet. Ich könnte ein ganzes Buch über die mir erzählten Schicksale und die Hilfsbereitschaft der Menschen in Trappenkamp schreiben.

Wenn ich zurückdenke an diese Zeit, dann empfinde ich große Freude darüber, wie diese Deutschen aus Kasachstan durch ihren Fleiß, ihr Vorwärtstreben und ihre Sparsamkeit hier Fuß gefasst haben. Viele von ihnen leben jetzt in ihrem eigenen Haus und sind gefragte Mitarbeiter in den Betrieben und Geschäften.

Und nun stehen schon die nächsten Flüchtlinge vor der Tür, die ebenfalls Schlimmes erlebt haben. Auch sie brauchen unsere Hilfe. Packen wir diese neue Herausforderung doch an!

Ich wünschte mir, das die Regierenden dieser Welt endlich lernen und begreifen würden, dass ihre Bürger sich Frieden wünschen. Frieden, der sie nicht zwingt ihre Heimat verlassen zu müssen.

Meine Gedanken zum Kruzifix in der Kirche

Vor einiger Zeit war das Kruzifix unserer Kirche Gesprächsthema und ich möchte erneut meinen Gedanken dazu Ausdruck verleihen.

Ganz wichtig ist mir vorweg ausdrücklich zu betonen, dass dies einzig und allein meine Gedanken sind und ich das Engagement der Menschen würdige, die diesen Christus in der Kirche haben entstehen lassen.

Seit einigen Jahren habe ich das für mich empfundene Glück, als Küsterin in dieser Kirche arbeiten zu dürfen. Ich fühle mich in dem Kirchenraum sehr wohl, nur der leidende Christus am Kreuz „extrem dürr, riesig, raumergreifend, anklagend, klagend“ erfüllt mich nicht mit Freude. Und ist es nicht Freude, Liebe und Trost, was wir uns in der Kirche, neben der Stille, erhoffen? Das Kruzifix ist sicherlich ein Kunstwerk, darum geht es mir nicht. Für mich ist es eine Grundsatzfrage, ob ein so großes Kruzifix in einer modernen Kirche heutiger Zeit vonnöten ist. Ich denke nicht, dass ich das Leiden verdränge, wenn ich es nicht direkt vor Augen habe. Das Leid ist überall und zeigt sich uns allen. Warum muss es uns auch noch im Hause Gottes „entgegenspringen“?

Ein uns segnender, strahlender Christus, der Auferstandene, der uns aus gütigen Augen anschaut, würde mir gut tun. Wir erahnen, denke ich, alle, durch wie viel Leid Christus gegangen und wie nah er uns ist!

Einmal habe ich erlebt, dass ein etwa 8-jähriges Mädchen die Kirche betrat, den Christus sah und weinend wieder hinauslief. Sie wollte nicht wieder in die Kirche hinein. Und ich denke nicht, dass das im Sinne Jesu oder Gottes ist.

Und rein optisch und architektonisch hat das Kruzifix keinen guten Platz, denke ich, direkt über dem wunderschönen goldenen, gleichschenkligen Kreuz, das sich in den Altar passend hineinfügt und sowohl Kreuzigung als auch Auferstehung symbolisiert.

Danke, dass Sie bereit waren, ein Stückchen mit in meine Gedanken einzutauchen! Vielleicht wäre es auch im Sinne Luthers, neue Gedanken einzubringen und zur Diskussion zu stellen!

„Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf...“

In diesem Sinne grüßt Sie/Euch von Herzen Ihre/Eure
Küsterin Gunda Gravemann-Kamper

Vaterunser von Gunda

Liebe Gemeinde!

Im Vertrauen möchte ich Ihnen und Euch das „Vater Unser“ wie es für mich stimmig ist und wie ich es bete einmal aufschreiben:

„Vater unser, der Du bist, in uns,
um uns herum
und all überall.
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich kommt,
Dein Wille geschieht,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gibst Du uns heute
und Du lehrst uns Vergebung
damit wir einander lieben.
Du führst uns,
auch durch die Versuchung hindurch,
in das Licht hinein
und erlöst uns von allem Übel
denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit!“

Amen

Mit herzlichen Grüßen
Gunda Gravemann-Kamper

**In der Ev.-Luth. Kirchen-
Gemeinde Trappenkamp
wurden getauft:**



Anastasia Cernavin
30. November 2014

Ines Schulze
21. Dezember 2014

Antonia Mutas
04. Januar 2015

Maurice Emanuel Peters
01. Februar 2015

**In christlicher Aufer-
stehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp
Abschied von:**



Günter Moseke
78 Jahre, 14. Oktober 2014

Peter Möller
59 Jahre, 13. Januar 2015

Ursula Irmgard Janz
76 Jahre, 23. Januar 2015

Heinz Günter Voigt
77 Jahre, 22. Januar 2015

Horst Volkmann
62 Jahre, 28. Januar 2015

Lisa Auguste Fiedler
79 Jahre, 05. Februar 2015

Julius Günter Jeske
89 Jahre, 06. März 2015

Wolfgang Fritz August Heeschen
82 Jahre, 26. Februar 2015

Ruth Johanna Hohn, geb. Rahn
91 Jahre, Ende März 2015

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion:

Peter Bösebeck
Jan Gintel
Andreas Gruben
Carmen Lembke
Rainer Nikolai

Auflage:

2.400 Stück

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Foto Titelseite:

Franziska Nikolai

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev. Friedenskirche!

So.29.März 2015

Pastor Rainer
Gutbier
Mit unserem
Kirchenchor

**02.April 2015
(Gründonnerstag)**

Pastor Uwe
Haberland

03.April 2015

Karfreitag

Pastor Rainer
Gutbier, mit
Abendmahl

**05.April 2015
(Ostersonntag)**

FamilienGoDi
P`in Ruhe-
Walchensteiner
Und der Kita „Arche
Noah“

**06.April 2015
(Ostermontag)**

Peter Bösebeck
Mit unserem
Posaunenchor

12.April 2015

P`in Ulrike Egner

19.April 2015

Pastor Karl-Heinrich
Wierig

26.April 2015

Konfirmation
P`in U.Egener

03. Mai 2015

Konfirmation
P`in U.Egener

10. Mai 2015

Pastor Uwe
Haberland

14. Mai 2015

Himmelfahrts-Godi
Im Bienenwäldchen
P .Reimer .Kolbe
Mit Posaunen und
Parforcehorn-
Bläsern

17.Mai 2015

P. Reiner Gutbier

24. Mai 2015

P. Uwe Haberland

31. Mai 2015

Peter Bösebeck

07. Juni 2015

P. K.-H. Wierig

14.Juni 2015

P. K-U. Krämer

21. Juni 2015

Prädikant
Rainer Nikolai

28.Juni 2015

Peter Bösebeck

05. Juli 2015

R.Gutbier
Mit Abendmahl

Unsere Gottesdienste
beginnen, wenn nicht
anders angegeben um
10.00 Uhr

Fahrdienst zum Gottesdienst

Wer zum Gottesdienst
abgeholt werden
möchte, möge sich
bitte bis spätestens
Freitag, 11.00 Uhr im
Kirchenbüro melden
(Tel. 2665).

